**Zeitschrift:** Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

**Band:** 2 (1800)

Artikel: Uebersicht des Kriegsschadens, den der Canton Zürich vom Jahr 1798

und dem damaligen Einzug der fränkischen Truppen an, bis zum End

des Jahrs 1799 getragen hat

**Autor:** Hirzel / Werdmüller, H.R.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-542923

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ans diesen Fragen sehen Sie B Vollz. Nathe, daß der gesetzg. Rath nichts mehr wunscht, als eine solche Bersügung treffen zu können, die dem Bunsch und dem Intereste dieser Bürger angemessen son mochte. Er will Sie daher einladen, ihm hierin behülstich zu senn und somit durch die Cantons, und Ortsbehörden die ersoderlichen Bereinbarungsversiche vorgehen zu lassen. Sollte denn aber kein gütlicher der Lage der Sachen angemessener Vergleich zu Stande gebracht werden können, so will der gesetzg. Rath nebst einer bestimmten Antwort auf iene Fragen, zugleich auch Ihre auf weiter einzuholende Berichte gegründete Vorsschläge zur zweckmäßigsten Verlegung, dieses Geschäfts erwartet seyn.

Auf den Antrag der gleichen Commission werden folgende zwen ihr übergebene Geschäfte der Finanzcommission überwiesen:

1. Begehren der Gemeinde Auw, Canton Baden, ihre Gemeindguter vertheilen zu durfen, vorzüglich zum Besten der armern Classe, (Nov. 1798.)

2. Zwepte Petition von Burgern der gleichen Gesmeind, Wiederholung des obigen Begehrens und Anzeige vermeinter Misbrauche in Benuhung des Beidsgangs und der Beholzungsrechte zum Vortheil der Reichen, so wie in fast ausschließlicher Verlegung der Gemeindstasten auf eben diese Gemeindgüter. (April 1800.)

Ad acta gelegt werden auf den Antrag der Polizencommision, folgende Gegenstände:

1. Vorstellungen der Gemeinde Promasens, Cant. Freyburg, gegen die Vertheilung der Gemeindguter-und ein dahin abzielendes Gesetz. (Juni 1799.)

Imente Petition der gleichen Gemeinde (Oft. 99) Wiederholung ihre: ersten Grunde, mit Anzeige, daß die Schwierigkeiten ben der Vertheilung sich häusig einsurden und mit der Bitte, ein Gesetz zu geben, welches, wenn ti: Vertheilung vor sich gehen musse, bestimme, auf welche Art und Weise dieselbe Statt haben soll?

2. Die armern Einwohner und Bürger der Gem. Barschis, E. Linth, beschweren sich (Dec. 98) über den unbilligen Genuß ihrer Gemeindsgüter, und namentzlich 1) ihrer Alp, zu welcher zwar alle gleiches Recht hatten, die aber von den Reichen mit vielem, von den Armen aber mit wenigem oder gar keinem Bieh besezt werde; — alldieweil Zaunungs und andere dergleichen Beschwerden von allen gemeinsam oder aus der Gemeindskasse bestritten würden; 2) des gemeinen

Rieds Paschwan, welches bis zur Alpfahrt nur von denen benuzt werde, welche Pferde auf die Berge treiben; und 3) der Gemeinen Allment, die auch fast ausschließe lich von den Reichen benuzt werde.

- 3. B. Kasermann und minderbegüterte Bürger von Leuzigen, E. Bern, berichten unterm 2. Jenner 1799, nur die Reichen können häuser bauen und benuten so einzig die Waldungen, indem sie das Holz aus diesem Gemeindgut nehmen; der Arme gentesse nichts. Man soll daher die Waldungen theilen oder die Neichen anhalten, das Holz von der Gemeinde zn kaufen und das erlöste Geld unter alle zu vertheilen. Die Gemeindstosten werden nicht durch Aussagen und Tellen bestritten, sondern aus den Gemeindsgütern, weswegen dann die Armen eben so viel wie die Reichen dazu bentragen: man soll darum die Gemeindsgüter vertheilen.
- 4. Aermere Einwohner von Jegenstorf, E. Bern, beschweren sich unterm 3. Jenner 99 gegen die Satung von 63, nach welcher nur die Rechtssamenbesitzer fast alle Gemeinguter für sich haben; die armere Classe aber von allem Mitgenuß verdrängt werde. Sie verlangen Wiederherstellung ehemaliger Rechte.

(Die Fortf. folgt.)

# Inlandische Nachrichten.

Uebersicht des Kriegsschadens, den der Canton Zürich vom Jahr 1798 und dem damaligen Einzug der franklischen Truppen an, bis zum End des Jahrs 1799 getragen hat.

Die Hulfsgesellschaft in Zurich hat durch zwen ihrer verdienstvollen Mitglieder, die BB. Dr. hir zel und Hs. Rud. Werd muller, diese bochst muhsame und wichtige Arbeit aus den von der Verwaltungs-kammer zusammengesammelten Akten, zu Stande gesbracht. Die ausführlichen Tabellen erscheinen im zten heft der Höpfnerschen Monatsschrift. Wir heben ind des hier einen Theil der Borrede aus und geben einen Auszug dersenigen Tabelle, die die Generalübersicht alles Kriegsschadens enthält.

Die ganze Darstellung erscheint in 15 Tabellen: jede Tabelle umfaßt einen ganzen Distrikt, enthalt 10 Haupt: Rubriken und diese geben an:

Die I. Die Ramen der Ortschaften, versteht fich-

nur der Hauptortschaften, welche oft sehr viele kleinere in fich begreifen.

Die 11. die Bevolkerung, Seelen; diese giebt die Anzahl aller lebenden kleinen und groffen Menschea benderlen Geschlichts an.

Die III. und IV. geben die Zahl aller Armen an, derer nemlich, die ausser Stand sind, durch irgend eine Arbeit sich ein Suck Brod zu verdienen, und in der IV. dersenigen, die anch arm sind und dermalen gar keinen Berdienst sinden können. Es ließe sich zwar behaupten, daß unter diesen sehr viele seyen, die nur zu unthätig und an den bequemen Studenverdienst des Spinnen gewöhnt, zu nachläsig sind, sich andere Erwerbequellen aufzusinden und daher lieber durch Gasesenbettel diesen Mangel zu ersegen suchen.

Die v. zeiget die Anzahl der einquartierten Mannschaft, den Betrag derfelben in Geld und die Zahl der einquartierten Pferde an.

Die VI. Die Roften mit Requifitionsfuhren.

Die VII. Die Lieferungen an Lebensmitteln, und

Die VIII. die Fourragelieferungen. Ben diesen benden Aubriken ist das Gelieferte in Maas und Geswicht angegeben und der Betrag desselben in Geld bezrechnet, in eignen Colonnen bengefügt.

Die 1x. giebt an, was durch Raub, Brand ober

Berheerungen ju Grund gerichtet ift; und

Die X. faffet alle die in Geld berechneten Ausgaben für jeden Ort in eine Summe gusammen.

Diese Arbeit ift zusammengetragen aus den von der biefigen Bermaltungstammer entworfenen Tabellen; fie hat die Munizipalitäten aufgefordert, sie nicht nur auszufüllen, sondern auch auf der Ruckseite den Etat bes erlittenen Kriegeschadens benzufugen. Allein ba dief ohne speciellere Fragen geschah, so entstand ein Chaos von Angaben und feltsamen Difcbungen und alfo eine Unordnung, die fein gang ficheres Tableau ju perfertigen gestattete. Um aber doch die möglichfte Hebereinstemmung und Wahrheit heraudzubringen, nahmen wir für jeden Begenftand einen firen Termi. num an; nach bem wir alles schieden und einrichteten. Aber auch dieses fand nicht überall statt, so dag wir genothigt waren, ben mehrern Ortschaften nur die Generalsumme, die sie uns angaben, in die Tabellen tu feten.

Unsere angenommene sehr bescheidene Taxatton ift folgende:

Der Louisdor ju 16 Livr, berechnet.

Für ein Mann Einquartierung des Tags . 8 .
Für ein Offizier. x 6 .
Für die Pferde rechneten wir nichts an,
veil die durch felbige verursachten Kosten

weil die durch selbige verursachten Rosten entweder unter dem Titel Fourrage, oder unter dem Titel Raub eingegeben worden sind.

Ben der Aubrik Requisitionsfuhren, rechineten wir per 4 haupt Bieh und die daben befindliche Mannschaft.

chustiche mountain.	40.00		12.	11.00	
r Centner Fleisch	•		24		
1 Stier zu 5 Centner.					
1 Mutt Brod ober Mehl.		•	16	•	
1 Mutt Gerften			10		٠
1 Tanse frisches Dbst.	•	•	2	4	
1 Viertel durres Obst.			2	4	٠
1 Biertel ; Mutt Erdapfel.			1	2	•
1 Eimer Bein von 60 Mc	nas.		25	6	
1 Maas Brandtewein.	• 113	21.77 <u>(</u>	. 1	6	
1- Centner Galg.			12		٠
r Klafter oder Fuder Holz.		• 1	12		
1 Stuck Laden	•		2		-
1 Malter Kohlen.	+	•	6		
I Pfund Unschlitt . Lichter		•		6	•
r Centner Heu.			3	2	
1 Stroh.	•	•	1	6	
1 Malter Saber, wogu auc	th Fast	en ge	9		
åhlt wird.	•	)	25		
1 Juchart verheerter Waldu	ngen.	•	160		
Frohnarbeiter per Tag.		Julija • t	Ι,		
Unter ben Titel Allerlen fet	sen wi	r:	-		
A 1 of the contract			~		

- a. Die Granzwachen, Schanzen und Frohnarbeisten, zu welchen Menschen gebraucht wurden.
- b. Brennholz, Laden und andere Gegenstände, welche nicht allgemein zum Vorschein kommen, aber boch hie und ba geliefert werden mußten; fo auch
- c. Gelieferte Lebensmittel, für welche in der Tabelle, weil sie nicht aller Orten vorkommen, feine Rubriken eröffnet wurden.
- d. General. Tafel, Contribution, Emprunt u. f. w. Den durch Raub, Brand und Berherung erlittenen i Schaden, mußten wir in zusammengezogener einzelner Summe anzeigen, weil est unerhältlich war, darüber ben erfoderlichen Detail zu erhalten; wir zeigen in der ersten Colonne dieser Rubrik ben jeder Ortschaft an, durch welches oder welche von diesen Uebeln, der Schaden den verursacht worden sen.

# Auszug aus der tabellarischen Generalübersicht des Kriegsschadens vom Canton Zürich vom Jahr 1798 bis Ende 1799.

(Ben ber allfälligen Ueberrechnung dieser Generaltabelle kann man die Richtigkeit der lezten Summe nicht aus Zusammenziehung der Summen der verschiedenen Rubriken hernehmen, indem laut den Diffriktstabellen mehrere Ortschaften ihren Schaden nicht in den speciellen, sondern nur in der Generalsumme angegeben haben.)

***	15.	14.	13.	12.	11,	Io.	9.	8	7.	6.	\$.	4.	3.	2.	Į.		
	Wald.	Uster.	Gruningen.	Meileu.	horgen.	Mettmenstetten.	Zúrich),	Regenstorf.	Bulach.	Basserstorff.	Fehr-Altorf.	Elgg.	Winterthur.	Undelfingen.	Benten.		Diffrifte.
163/139	7876	10,173	10/614	15/279	10,609	13,101	17/923	11,317	11,424	8882	14,792	5310	9966	8598	7275		Berten.
163,139   3,833,230.4   702,377.6.4   3,173,032.4.4   3   690,040 9   4   5,1	Mangein	289,328	19,652	255,851. 2 37,248	82,037. 6 31,436	212/143. 2 110/891. 4	17,923 1,396,896	460,584. 8 61,332. 4	647/111. 2 73/882. 7	155/080 28/588	30,913. 6	25,348. 8	149/420. 8	80 480. 8	28,382. 4	e. 6. r.	Einquartierung.
7021377. 6. 4	Die	61,375	25,005,	37,248	31,436	110,891. 4	- 146,072. 2. 8 2,189,180. 8	61/332. 4	73,882. 7	28/588	18,167. 8. 6	8927	35,613.6	10,934. 4	\$2,904	£. b, r.	Requisitions. fubren.
$3/173/032.$ 4. $4\frac{1}{3}$	Ungaben.	23,825. 8	71,634. 4	87,960. 4	68,200. 7	134/860 3	2,189,180. 8	180/041. 6	145,974. 5. 2	67/809. 7. 33	53,094. 4	9,313. 6. 4	63/216. 1	47/808. 4	30,102. 9. 2	р. б. r.	Lieferungen an Lebensmitteln.
690,040 94		7,270. 3	15,973. 2	43,466	22,5031	89/836. 3. 7	55,648. 8.7-	119,920, 4	106,200.9.6	93,482. 2. 5	201574	15,926. 7	$18/172.9.1\frac{1}{4}$	50,619	30,446. 2	Q. b. r.	- Lieferungen an Fourrage,
5,113,376. 2. 6		16,212	27,388	126,171. 2	318,859	\$68,407. 6. 6		975,663. 5	823/548	259,061. 5		139/336	69,120	101,754	527/438	Q. 6. r.	Raub, Brand und Berheerungen.
113,376, 2, 6 14,564,485, 3, 37	144/640	427/481. 5	172,492	550/696. 8	\$23,036. 3	1,199,818. 6 6 .			1,818,477. 3. 8	$259/061. 5 1/024.589. 1. 8\frac{1}{3}$	221,778. 6, 6	198/852. 1. 4	335/543. 4. 14	322,796. 6	878 524. 7. 2	£ 6. r.	kieferungen   Raub, Brand Cotaliumme ber an Fourrage, und Berbeerungen, Ariegslaften u. Ber- furste.
					CT.	<b>E3</b>		<b>7</b>			500					1250	